Geschichte des BGS Standortes Oerlenbach

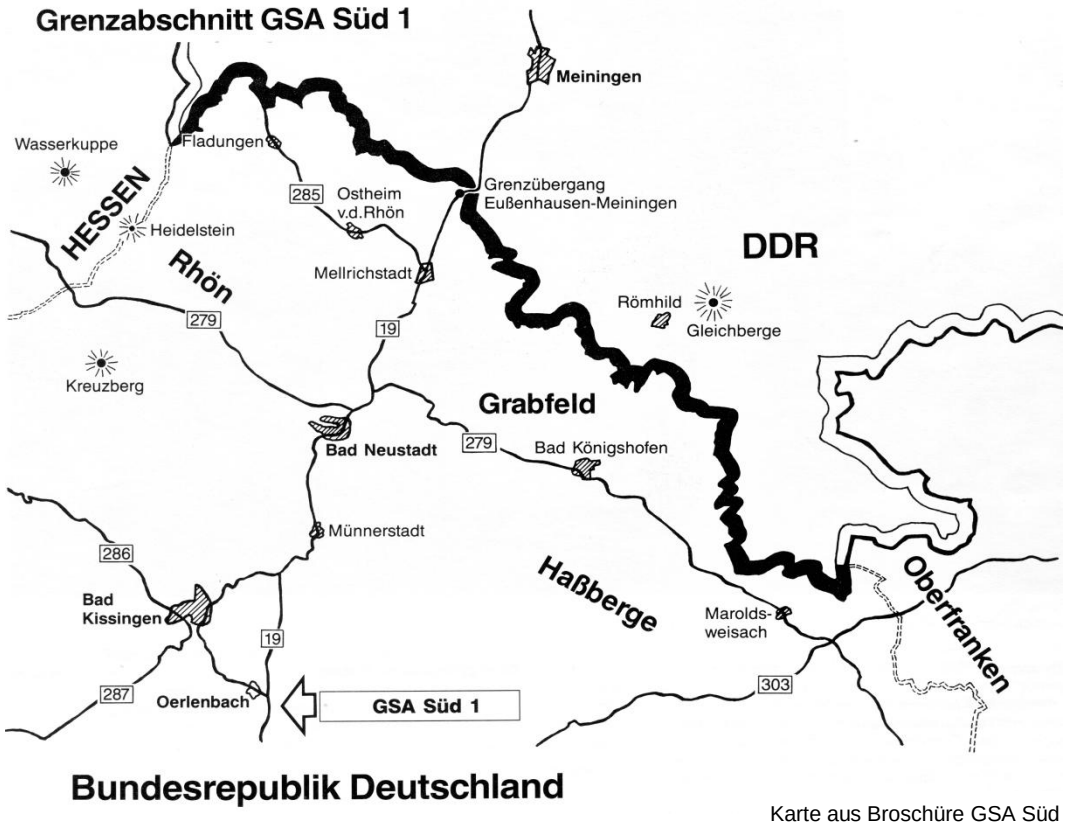
Mai 1951	Aufstellung der Grenzschutzabteilung Süd III in Lübeck
Okt. 1951	Verlegung über Regensburg und Wildflecken nach Coburg
1958 / 59	Entscheidung zum Bau einer BGS-Unterkunft in Oerlenbach und zur Verlegung der Abteilung nach Unterfranken.
1960 - 1962	**Bau der Unterkunft in Oerlenbach.**

4 Bilder, Archiv BPOL AFZ OEB

11.10.1962 Mit „klingendem Spiel“ zog in feierlichem Rahmen die damalige GSA III/2 (aus Coburg kommend) über die in dieser Zeit noch unbefestigte Ramsthaler Straße (Heute: Heglerstraße) in die neu errichtete BGS-Unterkunft in Oerlenbach ein.

2 Bilder, Archiv BPOL AFZ OEB

Die GSA Süd III war der erste und einzige Grenzschutzstandort in Unterfranken. Er war zuständig im unterfränkischen Grenzraum gegenüber der ehemaligen DDR. Der Grenzabschnitt erstreckte sich vom 3-Länder-Eck bei Fladungen (Grenze zu Hessen) bis nach Dürrenried (Grenze zu Oberfranken).



Karte aus Broschüre GSA Süd 1

Das kleine Dorf Oerlenbach (damals ca. 700 Einwohner) erlebte eine „Bevölkerungsexplosion“ und einen sehr starken Aufschwung.

25.03.1963 Einzug der **Fernmeldeausbildungshundertschaft** (FMAH) Süd in den GS-Standort Oerlenbach.

01.01.1970 Oberwachtmeister i. BGS Romeis, Grenzhauptjäger Reis und Grenzjäger Schmitt, (Angehörige der 11./GSA III/2) bargen unter Einsatz ihres Lebens den schwerverletzten DDR-Flüchtling Bernd Geiß aus dem Minenfeld der DDR bei der Bayerischen Schanze (nahe Eußenhausen).
Die Beamten erhielten für ihre mutige Tat die Bayer. Rettungsmedaille und wurden vom BMI außerplanmäßig befördert.

5./6. 05.1972 **10-jähriges Standortjubiläum**

Landrat und Oberbürgermeister von Bad Kissingen überreichten eine Truppenfahne an die GSA III/2.
Viele Besucher aus der Region besichtigten den Standort.
Es gab sogar Hubschrauberrundflüge mit der Alouette II.

2 Bilder, Archiv BPOL AFZ OEB

Okt. 1973 Es werden keine Wehrdienstpflichtigen mehr in den BGS eingezogen.

17.09.1974 Die Arbeitsgruppe „Grenzmarkierung“ der deutsch-deutschen Grenzkommission nahm ihre Arbeit auf und bereinigte in den folgenden Jahren den Grenzverlauf im unterfränkischen Grenzabschnitt.

06.10.1975 **Gründung der**

BGS-Kameradschaft Oerlenbach e.V.

01.06.1976 Das Gesetz zur Personalstruktur des BGS trat in Kraft.
Polizeidienstgrade ersetzten die militärischen Dienstgrade.
Neue Ausstattungs- und Ausbildungskonzeption wurden geschaffen und alle Dienstposten wurden zu Beamten auf Lebenszeit (BaL) ausgewiesen.
Granatwerfer, Schützenpanzer und schwere Maschinengewehre wurden durch „polizeitypische Waffen“ wie Wasserwerfer, CN-Gas, Schlagstöcke, usw. ersetzt.
Der BGS wurde an das Datensystem INPOL angeschlossen.
Bundesweit gab es nun fünf Grenzschutzpräsidien (GSP), Nord, Süd, Mitte, West und Küste.

01.06.1981 **Umbenennung** der GSA III/2 in **GSA Süd 1**

(Grenzschutzabteilung Süd 1)

8./9. 10.1982 **20-jähriges Standortjubiläum** („Tag der offenen Tür“)

Viele Besucher, meist aus der Region, informierten sich über „ihren BGS“. Leider regnete es mehrfach.
Der Regierungspräsident von Unterfranken, Dr. Phillip Meyer, überreichte einen Ehrenteller an Kommandeur PD im BGS H. Kühn.

Archiv Walter Rügamer

1975 – 1985 **Bilder von Grenzstreifen aus dieser Zeit**

2 Bilder, Archiv Walter Rügamer

2 Bilder, Archiv BPOL AFZ OEB

01.10.1987 In Heimerzheim wurden die ersten Frauen zur Ausbildung beim BGS eingestellt. Ein Jahr später dann auch in Coburg. Das zweite Ausbildungsjahr fand in den Einsatzabteilungen (somit auch in Oerlenbach) statt.

26./27. 09.1987 **25-jähriges Standortjubiläum** („Tag der offenen Tür“)

2 Bilder, Archiv Walter Rügamer

Mai 1989 Ungarn begann seine Grenzanlagen zu Österreich abzubauen.

11.09.1989 Ungarn öffnete vollständig die Grenzen, es folgten wiederholte Ausreisewellen von DDR-Bürgern.

Oktober bis November 1989 DDR-Übersiedler, die mit ihren Kfz (meist Trabi) über Ungarn oder die Tschechoslowakei in die Bundesrepublik eingereist waren, wurden in der BGS-Unterkunft aufgenommen und kurzzeitig untergebracht. Bevölkerung, Geschäftsleute und viele BGS-Beamte spendeten Kleider, Spielsachen und Waren aller Arten, denn die Übersiedler hatten, außer wenigen Koffern und Taschen, „alles“ zurücklassen müssen. Der Standort wurde durch die vielen TRABANT-Kfz zur „Trabantenstadt“.

Bild, Archiv BPOL AFZ OEB

09.11.1989 **Öffnung der „Berliner Mauer“**

01.07.1990 Bundesgrenzschutz (BGS), Bayerische Grenzpolizei (GrePo) und Grenzzolldienst (GZD) stellten um 10.00 Uhr ihre Grenzstreifen und Grenzkontrolltätigkeiten an der ehemaligen Innerdeutschen Grenze ein.

Grenzkontrollstelle Eußenhausen, kurz nach der Öffnung Bild, Archiv BPOL AFZ OEB

03.09.1990 Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland (= Herstellung der Einheit Deutschlands)

25.11.1991 Der BGS-Standort in Oerlenbach wurde in Frage gestellt und entschieden:
Die GSA Süd 1 verbleibt als eine Einsatzabteilung in Oerlenbach.

01.04.1992 Der BGS erhielt zusätzlich neue Aufgaben:

Bahnpolizei und **Luftsicherheit**

1992 **30-jähriges Standortjubiläum**

1997 **35-jähriges Standortjubiläum**

Tausende von Besuchern zeigten die herzliche Verbundenheit mit „Ihrem Bundesgrenzschutz“. Alle Bereiche stellten sich zur Schau. Viele Vorführungen demonstrierten den Besuchern den hohen Ausbildungsstand des BGS.

2 Bilder, Archiv Walter Rügamer

11.09.1997 Das Konzept zur Neuorganisation des BGS wurde vorgestellt. Oerlenbach wird ein Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ).

01.01.1998 Die Grenzschutzabteilung Süd 1 wurde aufgelöst und in das neue „Aus- und Fortbildungszentrum des Grenzschutzpräsidiums Süd“ umgestaltet. Von den bisher bundesweit 21 Einsatzabteilungen des BGS blieben nur noch 10 bestehen.
So wurde auch die Einsatzabteilung in Oerlenbach (ca. 500 Beamte) aufgelöst. Es entstand zwar am gleichen Standort das AFZ, jedoch wurden hier nur noch ca. 160 Beamte als Lehrpersonal benötigt.
Auf diese „Lehrerdienstposten“ musste/konnte man sich bundesweit bewerben. Nur wenige „Oerlenbacher“ konnten am alten Dienstort verbleiben.
Die Verwaltungsbeamten und Tarifbeschäftigten traf es nicht so hart.

01.09.1998 Inbetriebnahme des Aus- und Fortbildungsbetriebes im neuen AFZ BGSP Süd.

27.11.1998 Offizielle Indienststellung des AFZ BGSP Süd mit Vorstellung des neuen Verbandabzeichens.

Mai 1999 Erstmalig die Veranstaltung **„Oerlenbacher Gespräche“**

08.06.1999 Baubeginn zum Umbau der Hundertschaftsgebäude zu modernen Unterbringungsgebäuden mit 2-Personen-Zimmer und einzelne 1-Personen-Zimmer mit jeweiliger Nasszelle (Waschbecken, Dusche, Toilette).
Nacheinander wurden 9.-, 10.-, 11.- und Stabs-Hu (bzw. 1.-, 2.-, 3.-, und 4.-Hu) umgebaut.

Das ehemalige FMAH-Gebäude wurde an beiden Enden verlängert und zum Lehrergebäude (= Bürogebäude für Lehrer) verwandelt.
Aus den beiden offenen Kfz-Hallen entstanden ein Lehrsaalegebäude und große Schulungsräume.
Das bisherige Lehrsaalgebäude (Fachschule) wurde ebenfalls modernisiert.
Die Fertigstellung der letzten Umbaumaßnahme erfolgte 2004.
416 Unterbringungsplätze für Polizeischüler standen nun bereit.

02.01.2002
02.04.2002
01.10.2002

Im Rahmen der Antiterror-Sicherheitsanstrengungen *(Terroranschläge in der USA am 11. September 2001)* wurden bundesweit ca. 1.500 Polizeianwärter(innen) eingestellt.
In Oerlenbach begannen an den drei Terminen insgesamt 280 Anwärter ihre 2 ½ -jährige Ausbildung. Die Ausbildung wurde auch zu den BGS-Abteilungen Bayreuth, Deggendorf und Rosenheim ausgelagert.

03.10.2002

40-jähriges Standortjubiläum („Tag der offenen Tür“)
Nahezu 4.000 Besucher informierten sich über den neuen Aus- und Fortbildungsbetrieb des BGS in Oerlenbach.

Umschlag und Bild aus Broschüre, ausgegeben vom BPOL AFZ OEB

11.06.2005

Der Bundesgrenzschutz (BGS) wurde in **Bundespolizei** (BPOL) umbenannt.

2005 – 2011

Die BPOL stellte auf **blaue Uniformen und Dienstfahrzeuge** um.

BUNDESPOLIZEI

01.03.2008 Neuorganisation der BPOL, die fünf Präsidien (Nord, Süd, Mitte, West und Küste) wurden aufgelöst.
Die fünf BPOL Aus- und Fortbildungszentren, die BPOL Sportschule in Bad Endorf und das Leistungssportprojekt Cottbus unterstehen nun der BPOL Akademie in Lübeck.

Umbenennung von BPOLAFZ S in **BPOLAFZ OEB**

30.08.2010 Die Polizeifahrschule wurde von der Einsatzabteilung Bayreuth in das AFZ nach Oerlenbach verlegt.

02.10.2012 **50 Jahre BGS bzw. BPOL in Oerlenbach**
Festakt der Großgemeinde Oerlenbach. Als Ehrengäste waren anwesend: Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich und der Präsident des Bundespolizeipräsidiums Potsdam Dr. Dieter Romann.

07.10.2012 **50-jähriges Standortjubiläum** („Tag der offenen Tür“)
6.500 Besucher ließen sich von einem vielseitigen und informativen Programm über das Aufgabenspektrum der Bundespolizei und insbesondere der Ausbildung in Oerlenbach begeistern.

2 Bilder, Archiv BPOL AFZ OEB

4 Bilder, Archiv Walter Rügamer

01.09.2013 Bundesweit wurden ca. 1.000 Polizeimeisteranwärter/-innen eingestellt.
In Oerlenbach waren es 130 PVB (Polizeivollzugsbeamte).
Aus Kapazitätsgründen wurde die Fortbildung fast ganz eingestellt und der Bedarf an Lehrpersonal stieg an.

01.09.2014 163 PVB wurden in Oerlenbach eingestellt. Das zweite Dienstjahr wurde wegen Platzmangel nach Deggendorf ausgelagert.

Sept. 2015 Bundesweit wurde nach einem geeigneten Standort für ein großes Ausbildungszentrum gesucht, die Wahl fiel auf Bamberg.

04.01.2016 Einzug eines BPOL-Aufbaustabes in den Großteil der ehemaligen US-Kaserne in Bamberg. Wegen der räumlichen Nähe bestand ein großer Anteil des Aufbaustabes und der Hauptanteil der ersten Lehrkräfte aus Polizeifachlehrern aus Oerlenbach.

01.09.2016 Erste Einstellungen im neuen AFZ in Bamberg.
In Oerlenbach wurden auch ca. 160 PvB(innen) eingestellt.

01.09.2018 Ca. 2.500 Polizeischüler(innen) befanden sich zur Ausbildung in Bamberg.
Auch in Oerlenbach sind alle
410 Ausbildungsplätze belegt.

22.05.2019 Veranstaltung 20 Jahre „Oerlenbacher Gespräche“ und 70 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.